

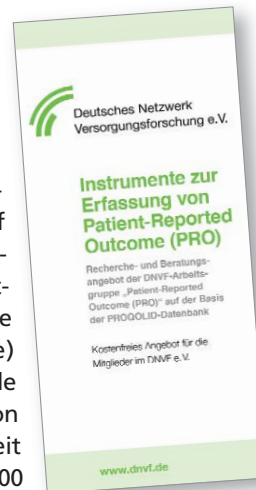
Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e.V.

## Unterstützung bei der Auswahl von PRO Instrumenten

Die Patient-Reported Outcome (PRO) Instrumente werden mittlerweile in vielen Studien zur Messung primärer und sekundärer Endpunkte eingesetzt. Unterstützung bei der Auswahl bietet das Deutsche Netzwerk Versorgungsforschung e.V. (DNVF). Dazu heißt es in einem DNVF-Flyer:

»Die wissenschaftliche Literatur kennt eine derartige Vielzahl von PRO-Messinstrumenten, dass selbst Kenner auf dem Gebiet leicht den Überblick verlieren. Daher hat sich die DNVF-Arbeitsgruppe „PRO“ zur Aufgabe gesetzt, Interessierte [...]

bei der Auswahl von geeigneten Messinstrumenten zu unterstützen. Neben der eigenen Studienerfahrung verwenden wir dabei die umfangreichste Datenbank auf dem Gebiet. [...] PROQOLID (Patient-Reported Outcome and Quality of Life Instruments Database) [www.proqolid.org] wurde vom Mapi-Institut in Lyon erstellt und umfasst zurzeit die Angaben von über 800



Messinstrumenten. Die Datenbank wird laufend erweitert und aktualisiert.« |

### BöBü

Instrumente zur Erfassung von Patient-Reported Outcome (PRO) – DNVF Recherche- und Beratungsangebot. URL: [www.netzwerk-versorgungsforschung.de](http://www.netzwerk-versorgungsforschung.de) Menü „Arbeits-/Fachgruppen > AG Patient-Reported Outcome (PRO) – Info > Infolyer“ (letzter Aufruf: 18.09.2014)

### Buchbesprechung

## The German Health Care System—A Concise Overview

... unter diesem Titel erscheint ein Buch im Ratgeberverlag in englischer Sprache. Anspruch ist, einer internationalen Leserschaft einen umfangreichen Überblick über das deutsche Gesundheitssystem, einer der größten Gesundheitsmärkte der Welt, zu vermitteln. Hierbei stellen sich die Autoren der Herausforderung, den Lesern ein möglichst anschauliches sowie zugleich umfassendes Bild des komplexen Systems zu bieten. Neben der Gegenwart ist daher auch ein Blick in die historischen Ursprünge Teil des 286 Seiten umfassenden Handbuchs.

Um dem Ziel eines schnellen Ein- und Überblicks sowie den Ansprüchen eines fachlich gebildeten Publikums zugleich gerecht zu werden, wählten die Autoren einen ausgesprochen unkonventionellen Ansatz: Kurze schlagwortartige Texte werden mit griffigen Grafiken, Diagrammen, Tabellen, Fotos und Bildern kombi-

niert. Jedes Unterthema umfasst dabei nur ein bis zwei Seiten und ermöglicht durch eine klar strukturierte Gliederung die schnelle Orientierung. In acht Kapiteln werden Lebensgewohnheiten und -bedingungen, Gesundheitszustand, Demografie, Struktur und Verwaltung des Gesundheitswesens, dessen Finanzierung und Entscheidungswege sowie der Aufbau und die Zusammenarbeit der relevanten Beteiligten aufgeschlüsselt und in Zusammenhang gebracht. Auch viele aktuelle Themen haben Platz gefunden. Neben Fragen zur Kostenstruktur und -erstattung werden auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln und den damit befassten Institutionen sowie das Thema Fachkräfte und Qualifikationen aufgegriffen.

Entstanden ist ein gut verständliches Nachschlagewerk, das von den Ursprüngen bis zur Gegenwart wichtige



Daten, Fakten und Zusammenhänge des deutschen Gesundheitssystems vorstellt und selbst Kennern der Materie interessante Details anbietet. Ein sehr informatives Handbuch und „Bilderbuch“ im besten Sinne. Interessant gestaltet und gut aufgearbeitet ist es ein Nachschlagewerk für Einsteiger wie Experten. |

### Daniel Sehr, Tessa Fuhrhop

Obermann K et al.: The German Health Care System – A Concise Overview. ISBN 978-3-931688-16-5; Ratgeberverlag 2013; 286 Seiten; 39,90 Euro.